



Erweiterte Informationen zum VDH-Vortrag von Martin Keymer
am 21. Januar 2023, 10.00 – 18.00 Uhr

BIORESONANZ-THERAPIE – ERSPÜREN, BEGREIFEN, ERFAHREN, ERLERNEN, ERLEBEN

Zum Begriff **Bioresonanz**:

Das biologisch-vitale System, das biologische Fließgleichgewicht, steht in ständiger Kommunikation mit dem physischen-psychischen Umfeld – es muss ständig darauf reagieren. Dies beinhaltet zunächst mal

- die Fähigkeit, etwas wahrzunehmen (zu resonieren), z. B. über die Rezeptoren aller Art, und dann
- zu reagieren, z. B. über schwingungsfähige Oszillatoren, um dann
- in Reaktion (Resonanz) im Sinne der Anregung oder Dämpfung, der Synchronisation oder Desynchronisation zu gehen.

All das ist „Resonanz“: Sie beruht auf der Informationsaufnahme, Verarbeitung und Weitergabe im Sinne der Reaktions-, Regulations- und Kompensationsfähigkeiten nach den Gesetzen des Elektromagnetismus. Denn eine Information ist ein elektromagnetischer Impuls, der in der elektromagnetischen Welle codiert ist. Und zwar in der enormen Bandbreite der unterschiedlichen Frequenzen im kompletten Frequenzband von 0,4 Hz bis in den THz-Bereich.

Dies ganz im Sinne des naturheilkundlichen Paradigmas Körper, Geist und Seele und des ewig gültigen Gesetzes: „Alles wirkt (schwingt) in Allem und wirkt auf Alles“. Genau dies entspricht den Gesetzen der Wechselwirkung vom Mikro- zum Makrokosmos und umgekehrt.

All dies geschieht im lebenden Organismus, in seinem elektromagnetischen Feld, das in ihm ist, im Bioplasmafeld auf seiner Körperhülle und um ihn herum. Dies bezeichnen wir als Biofeld, Vitalfeld und schlussendlich Aura.

Daraus ergibt sich die tiefgreifende fundamentale Logik, die die Bioresonanztherapie und ihre methodische Anwendung besitzt, wenn sie in dieser naturgesetzlich vorgegebenen Logik der In-Formation angewandt – therapeutisch genutzt – wird.

Da die Bioresonanztherapie eine Informationstherapie ist, muss gerade sie der Schlüssel dafür sein, auf genau die Informationsfelder einzuwirken, die die Bildekräfte verändern und somit eine andere Materie entstehen lässt.

Hierzu ein Beispiel: Fakt ist, dass eine Krankheit, z. B. eine Blasenentzündung oder eine chronische Colitis, im Hier und Jetzt der Gegenwart da ist – die Entstehung der Krankheit liegt aber in der Vergangenheit. In dieser Gegenwart liegt nun die Chance, einen präzisen, exakt zum richtigen Zeitpunkt gegebenen therapeutischen Impuls zu setzen.

Entscheidend ist hier die Tatsache, dass das Informationsfeld im Hier und Jetzt wandelbar ist. Das bedeutet: der passende Therapieimpuls kann zur Veränderung des Informationsfeldes und zur Ingangsetzung der Kettenreaktion (der Resonanzreaktion) im Hier und Jetzt der Gegenwart führen. Also zum Ingangsetzen einer Heilreaktion, die dann wiederum in der Zukunft liegt – inklusive dem Heilungsprozess.

Eine weitere Erkenntnis hierbei ist, dass In-Formation nicht beliebig oder diffus ist, sondern dass die Reaktion auf die Information streng strukturiert und auf die jeweils ansprechenden Resonatoren abgestimmt ist. **Das wichtigste Kriterium einer erfolgreichen Bioresonanz ist die Signalschärfe des therapeutischen Impulses.** Dies ist vergleichbar mit einem virtuosen Geigenspieler, der sich zunächst darauf konzentriert, seine Geige zu stimmen, damit sie einen perfekten Klangkörper hat.

Genau eine solche Signalschärfe ist es, auf die ein biologisch vitales System reagiert, auch bei bestehenden Irritationen, Blockaden und Vergiftungen etc. Optimal ist eine Signalstärke, die das Informationssystem bis in das Zellgedächtnis (welches sich im Hochfrequenzbereich befindet) erreicht.

Somit ist die Bioresonanz eine Informationstherapie, die die Informationsübertragung in Form der elektromagnetischen Welle nutzt. Da Materie verdichtete Energie ist (Albert Einstein) und die Ausformung dieser Energie zur Materie ein fortlaufender Prozess ist (nach Max Planck) ist es möglich, über die gezielte und individuell ausgetestete Bereitstellung von Informationen mittels des Bioresonanzgerätes, egal ob nun über patienteneigene Schwingungen, Therapieampullen oder Ex- und Sekreten Einfluss auf das Informationsfeld zu nehmen. Dies steuert die Ausformung der Energie zur Materie. Damit bieten wir dem Organismus im Hier und Jetzt die Chance, wieder in einen Prozess der Gesundheit einzumünden.

Dabei wird das eingegebene Informationsfeld über verschiedene Möglichkeiten und Modifikationen des BRT-Gerätes intensiviert. Aus dem therapeutischen Impuls wird somit der entscheidende Heilreiz, der durch die Resonanzreaktion beim Patienten die Heilreaktion in Gang setzt.